Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 805

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 17. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890

Amtliches.

Berlin, 16. Nov. Der König hat den Premierlieutenant Thiel, à la suite des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 und kommandirt als Adjutant bei der 31. Kavallerie-Brigade, in den Adelstand erhoben.

Der König hat dem praktischen Arzt Dr. med. Schaeffer zu Altena den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Der königliche Regierungs-Baumeister Grunert in Berlin, zur Zeit in der Bau-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten beschäftigt, ist als königlicher Land-Bauinspektor angestellt worden. — Der königliche Regierungs-Baumeister Koerner in Berlin ist zum königlichen Land-Bauinspektor ernannt und demselben eine etatsmäßige Bauinspektorstelle bei der Bau-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten verliehen worden.

Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Kriegk in Peine als Landgerichtsrath an das Landgericht in Verden, der Amtsrichter Weferling in Egeln an das Amtsgericht in Magdeburg, der Amtsrichter Ziehm in Angermünde an das Amtsgericht in Köpenick und der Amtsrichter Silbermann in Steinau a. O. an das Amtsgericht in Stettin.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Geißler bei dem Amtsgericht in Groß-Strehlitz, der Rechtsanwalt Sack bei dem Landgericht in Bielefeld und der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Bauscher bei dem Amtsgericht in Hanau. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Hellweg aus Laasphe bei dem Landgericht in Münster, der Gerichts-Assessor a. D. Günther bei dem Landgericht I in Berlin, der Gerichts-Assessor Franc bei dem Landgericht II in Berlin, der Gerichts-Assessor Werner bei dem Amtsgericht in Deutsch-Krone, der Gerichts-Assessor Reinhold bei dem Amtsgericht in Kosel, der Gerichts-Assessor Hirschberg bei dem Landgericht in Breslau, der Gerichts-Assessor Polcyn bei dem Amtsgericht und bei dem Landgericht in Thorn und der Gerichts-Assessor Koltze bei dem Landgericht in Göttingen.

Der Amtsgerichtsrath Aßmann in Danzig, der Amtsgerichtsrath Vonhausen in Höchst und der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Schlüter in Essen sind gestorben.

Der Premierlieutenant der Reserve Kallusky ist unter Ueberweisung zu der Korps-Intendantur des I. Armee-Korps zum etatsmäßigen Militär-Intendantur-Assessor ernannt worden.

Deutschland.

□ **Berlin,** 16. Nov. Das Gesetz betreffend die öffentliche Volksschule hat in der Fassung des Entwurfs einige Mängel und Lücken. Die Vorschrift: „Einklassige Volksschulen sollen im Allgemeinen nicht über 80 Kinder zählen, im Uebrigen soll auf 70 Kinder eine Lehrkraft kommen," besteht in ihrem zweiten Theil schon jetzt, d. h. auf dem Papier. Und sie würde auch fortan auf dem Papier stehen bleiben, wenn sie nicht so abgeändert und spezialisirt wird, daß sie eine wirkliche Norm für die Praxis werden kann. Besondere Vorschläge in dieser Hinsicht sind von Lehrerversammlungen und Lehrerorganen öfter gemacht worden, sie haben keine Berücksichtigung gefunden. Aeußerst folgenschwer ist der Satz: „Für den evangelischen und den katholischen Religionsunterricht gilt, falls von den kirchlichen Oberen eine andere Bezeichnung nicht erfolgt, der Pfarrer, und wenn mehrere Pfarrer vorhanden sind, der erste Pfarrer als gesetzlich beauftragt —". Beauftragt nämlich mit der „Leitung" des Religionsunterrichts. Diese Leitung geht soweit, daß dem Pfarrer das Recht zugesprochen wird, den Lehrer „nach Schluß des Unterrichts sachlich zu berichtigen." Was das Wörtchen „sachlich" hier wohl bedeuten soll? Man wird ein so weites Entgegenkommen des Staates an die Kirche schwerlich mit der Rücksicht auf den konfessionellen Frieden rechtfertigen können. Im Gegentheil, jedes Recht der Kirche verkürzt die Rechte der Individuen, das sollte man sich bei diesen Fragen vor Allem vor Augen halten. Soweit war dieser Artikel schon geschrieben, als uns der ultramontane „Westphälische Merkur" zu Gesicht kam. Dieses Blatt hat den Hohn zu schreiben: „Ob sich auf diesem von der Regierung vorgeschlagenen Boden eine Verständigung mit dem Zentrum und den amtlichen Vertretern der Rechte der Kirche erzielen läßt, muß sich erst noch zeigen." Das ist stark. Aber es ist die alte Politik der Kirche: viel zu verlangen, sich zu stellen, als ob das Viel recht wenig sei, und die Unkenntniß des Gegners recht wacker auszunützen. Dieser Politik ist ein Niebuhr und in unserer Zeit ein Bismarck ins Netz gegangen; was mag die Zukunft uns nun bringen? Eine Lücke enthält der Gesetzentwurf betreffs derjenigen Kinder, deren Eltern keiner Kirche angehören. Es steht darin, daß jedes Kind den Unterricht seiner Religion empfangen soll, aber es ist nicht gesagt, was geschieht, wenn seine Religion keine Religion ist, d. h., wenn die Eltern aus einer der anerkannten Religionsgemeinden ausgetreten sind. — — Die sozialistische Wochenschrift „Volkstribüne" wird auch über den 1. Januar hinaus, der ursprünglichen Absicht entgegen, einstweilen weitererscheinen. Jedoch geht die Redaktion von Dr. Konrad Schmidt an Herrn Paul Ernst über. Konrad Schmidt ist ein junger Nationalökonom, dem bekanntlich die Erlaubniß zur Habilitirung an der Universität Leipzig von der sächsischen Regierung versagt wurde; Paul Ernst ist ein früherer cand. theol., seit einigen Jahren aber eifriger Sozialdemokrat. Mit mehreren anderen Personen waren vorher Verhandlungen wegen Uebernahme der Redaktion angekündigt worden, die sich zerschlugen. Konrad Schmidt geht auf Wunsch, bezw. mit Empfehlungen Bebels nach Zürich als Redakteur eines Schweizer sozialdemokratischen Blattes.

— Die Verhandlungen der Immediat-Kommission für das Militärstrafrecht sind beendet. Wie der „Reichs-Anz." mittheilt, haben der königlich sächsische Generalmajor v. Raab, Kommandeur der 64. Infanterie-Brigade (6. königl. sächsische), der königlich württembergische Generalmajor Freiherr von Falkenstein, General à la suite des Königs von Württemberg und Kommandeur der 52. Infanterie-Brigade (2. königl. württembergische), der königlich bayerische Generalmajor Berg, Kommandeur der 9. königlich bayerischen Infanterie-Brigade, ferner der königlich bayerische General-Auditeur, Ober-Auditeur Grimm und der Geheime Kriegsrath Huth, Abtheilungs-Vorstand im königlich sächsischen Kriegsministerium, nach Beendigung der Verhandlungen Berlin wieder verlassen.

— Der Kolonialrath, welcher nach einem kaiserlichen Erlasse vom 10. Oktober als sachverständiger Beirath für koloniale Angelegenheiten bei der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes errichtet werden soll, wird, wie der „N. Pr. Zeitung" zufolge verlautet, binnen Kurzem zum ersten Male einberufen werden. Wie es heißt, würde er aus 30 bis 40 Mitgliedern bestehen, deren Ernennung durch den Reichskanzler erfolgt. Die nöthigen Vorbereitungen zur Eröffnung des Kolonialraths sind in der Kolonialabtheilung getroffen; so ist die vorgeschriebene Geschäftsordnung ausgearbeitet, auch sind eine Anzahl von Vorlagen vorhanden, die ihm zur Begutachtung vorgelegt werden sollen. Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf die dem Reichstage im Zusammenhange mit dem Etat für 1891/92 zu machenden Vorschläge.

— In den nächsten Tagen wird der am 1. November in Dienst gestellte Kreuzer „Möwe" Wilhelmshaven verlassen, um sich auf die ostafrikanische Station zu begeben und dort die Kreuzerkorvette „Carola" abzulösen. Die „Carola" ist im Mai 1886 in Dienst gestellt und zunächst nach Ostasien gegangen, hat sich dort mit dem Kreuzer-Geschwader vereinigt, mit welchem sie im Juli 1888 vor Zanzibar eingetroffen ist. Nach Ankunft der „Möwe" in Zanzibar wird die „Carola" von dort die Heimreise antreten und gegen Ende Februar 1891 nach fast fünfjähriger Abwesenheit in die Heimath zurückkehren.

— Die beschränkte Zulassung von Schweinen über die österreichisch-ungarische Grenze übt in Berlin bereits ihre Wirkung aus. Wie wir der „Voss. Ztg." entnehmen, ist dort der Preis für Wurstfabrikate und Schinken zurückgegangen, ohne jedoch die früheren Preise erreicht zu haben.

Parlamentarische Nachrichten.

LC. **Berlin,** 15. Nov. Die Kommission für die Gewerbenovelle hielt heute nur eine kurze Sitzung. Die Berathung bezieht sich auf die §§ 121 ff. Verhältnisse der Gesellen und Gehilfen. Den § 121 (Nichtverpflichtung zu häuslichen Arbeiten) beantragt Abg. Bebel auf das Bedienungspersonal in Gast- und Schankwirthschaften und auf Gehilfen in Gärtnereien auszudehnen. Der Antrag wird abgelehnt. § 122 (Aufkündigungsfrist) wird mit dem von Bebel beantragten Zusatz, daß die Aufkündigungsfrist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine gleiche sein müsse, angenommen. § 123 unverändert. Zu § 124 (Verlassen der Arbeit ohne Aufkündigung) wird auf Antrag des Abg. Gutfleisch hinzufügt, daß auch der Versuch der Verleitung zu unrechtlichen oder unsittlichen Handlungen zur Einstellung der Arbeit berechtigt. Den (neuen) § 125 (Buße bei Kontraktbruch) beantragt Abg. Dr. Gutfleisch zu streichen. Da in der Sitzung noch Abänderungsanträge eingehen, vertagt die Kommission die weitere Berathung.

d. **Die polnische Fraktion des Landtages** hat sich in folgender Weise konstituirt. Es sind gewählt worden: Zum Vorsitzenden Abg. L. v. Czarlinski, zum stellvertretenden Vorsitzenden Graf Marcell Żółtowski, zu Schriftführern Fürst Zdzislaw Czartoryski und Geistlicher Lic. Radziejewski, zum Quästor J. v. Grabski, zu Mitgliedern der parlamentarischen Kommission: L. v. Czarlinski, Propst Dr. v. Jażdzewski und Amtsgerichtsrath Motty, zu Stellvertretern derselben Prälat Dr. v. Stablewski und Domherr Neubauer; in die Petitionskommission Domherr Neubauer, in die Budgetkommission Propst Dr. v. Jażdzewski, in die Wahlprüfungskommission St. Rożanski, in den Seniorenkonvent L. v. Czarlinski. Letzterer hat erklärt, daß er die Wahl zum Vorsitzenden der Fraktion nur einstweilen annehmen könne, so lange sich die Fraktion nicht für die Wahl eines anderen Vorsitzenden entscheide.

Witterungsbericht

für die Woche vom 17. bis 24. November.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Mit der Hochfluthperiode des Neumondes vom 12. November hat zugleich auch der vom 9. November bis 8. Dezember reichende dritte Mondlauf des „Spätjahrs" begonnen. Um schon jetzt über die drei noch ausstehenden Witterungsperioden desselben, als die des ersten Mondviertels vom 19., des Vollmondes vom 26. d. M. und des letzten Viertels vom 4. Dezember, ein zutreffendes Urtheil zu gewinnen, ist vor allem Folgendes ins Auge zu fassen. Nach Falbs Angaben tragen die beiden atmosphärischen Hochfluthen des jetzigen Mondumlaufs die Ordnungszahlen 14 und 17, wogegen die beiden Hochfluthen des jüngst verflossenen zweiten Spätjahrs-Mondes die Ordnungszahlen 13 und 7 trugen. Beide Zahlenpaare gestalten sich dann nahezu gleichwerthig, wenn bezüglich des Resultats „17" bei unserer Berechnung der nächsten Vollmonds-Hochfluth vom 26. d. M. noch die gleichzeitig stattfindende Mondfinsterniß als verstärkender Fluthfaktor gebührend in Ansatz gebracht wird. Die somit sich ergebende Uebereinstimmung der beiderseitigen Hochfluths-Exponenten zeigt aber an, daß auch beim jetzigen Spätjahr-Mondumlaufe, ähnlich wie es bei dem vorigen der Fall war, nach der nun anbrechenden, winterlich sich gestaltenden Quadraturperiode demnächst wiederum, wie damals, zwei Witterungsperioden mit verhältnißmäßig milder Temperatur folgen werden.

Vermischtes.

† **Kochs Klinik für Schwindsüchtige** wird in Kürze in Berlin eröffnet werden. Einem Kranken aus Schweden hat Prof. Koch auf seine Anfrage geantwortet, daß er, sobald er seinen Vortrag in der Berliner medizinischen Gesellschaft gehalten habe, eine Klinik eröffnen werde, die indessen während der ersten sechs Wochen nur für Kranke aus Berlin geöffnet sei, dann aber würden, soweit die Umstände es erlaubten, auch Kranke aus allen Theilen der Welt aufgenommen werden. — Der praktische Arzt, Dr. Runborg in Stockholm, der im vergangenen Winter unter Prof. Kochs Leitung Bakteriologie studirte, hat auf seine Anmeldung, persönlich nach Berlin kommen zu wollen, von Dr. Pfuhl die Drahtantwort erhalten: „Veröffentlichung und Belehrung in einigen Wochen. Nicht nöthig hierher zu kommen." — Ueber die Zusammensetzung des Koch'schen Heilmittels hat der Berliner Korrespondent der „Neuen Fr. Presse" von einem hervorragenden, anscheinend informirten Forscher entgegen dem Dementi erfahren, daß dasselbe doch Goldcyanit enthält, außerdem vielleicht von Tuberkel-Bacillen ausgeschiedene Ptomaine. — Ein siebzehnjähriges Mädchen aus einer angesehenen Wiener Familie, die Tochter eines österreichischen Generals, war schwer an Tuberkulose erkrankt und befand sich in dem Kurorte Görbersdorf, in Schlesien. Dort verschlimmerte sich ihr Leiden, und ihr Zustand schien hoffnungslos zu sein, so daß die trostlosen Eltern sich entschlossen hatten, das junge Mädchen nach Wien zurückzubringen, damit sie die letzten Tage nicht in der Fremde, sondern im Kreise ihrer Familie zubringe. Als nun die Entdeckung Kochs bekannt wurde, wendete sich der betrübte Vater an Koch und erhielt nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten die Erlaubniß, das Mädchen nach Berlin zu bringen, wo sie der Behandlung durch Professor Koch unterzogen wurde. In den letzten Tagen ist nun die Nachricht nach Wien gelangt, daß Professor Koch die Hoffnung ausgesprochen habe, er werde das junge Mädchen trotz des vorgeschrittenen Stadiums ihres Leidens noch retten können. — Dr. Georg Cornet, einer der Mitarbeiter Prof. Koch's an dessen bahnbrechender Entdeckung, hat, der „Klin. Wochenschrift" zufolge, den Rothen Adlerorden vierter Klasse erhalten. Dr. William Levy hat das Germania-Hotel in Berlin gemiethet und dasselbe zu einer Heilanstalt mit ca. 150 Betten eingerichtet, in welcher tuberkulöse Patienten von ihm nach der Koch'schen Methode behandelt werden.

Lokales.

Posen, den 17. November.

—u. Stadtverordnetenwahl. Heute wurde die Stadtverordneten-Wahl für die vier Wahlbezirke der dritten Wählerabtheilung vollzogen. Die Betheiligung an der Wahl war im Allgemeinen eine recht lebhafte. Im ersten Bezirk wurden im Ganzen 838 Stimmen abgegeben; die absolute Majorität betrug demnach 420 Stimmen. Es erhielt der bisherige Stadtverordnete Buchhändler Türk 459, Bankdirektor Felix Rakowski 378 Stimmen und Kommerzienrath Andersch eine Stimme; ersterer ist somit wiedergewählt. Im zweiten Wahlbezirk wurden im Ganzen 659 Stimmen abgegeben; die absolute Majorität betrug demnach 330 Stimmem. Es erhielten Büchsenmacher Specht 327, Mechanikus Förster 75 und Kommerzienrath Andersch 254 Stimmen; zersplittert sind 3 Stimmen. Da keiner der Kandidaten die absolute Majorität erhalten hat, so muß im zweiten Bezirk der dritten Abtheilung zu einer nochmaligen Wahl geschritten werden. Im dritten Wahlbezirk wurde der bisherige Stadtverordnete Baumeister Müller mit großer Majorität wiedergewählt; sein Gegenkandidat war Bankdirektor Dr. Kusztelan. Im vierten Bezirk endlich erhielt Rechtsanwalt Wolinski 362, Brauereibesitzer Poludniak 169 und Kaufmann Jakob Schleyer 71 Stimmen; ersterer ist somit gewählt.

β. **Telephonverbindung mit Berlin.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle entnehmen, wird während der nächsten Tage bis Donnerstag Mittag in dem Zigarrengeschäft des Herrn Niekisch (Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz) ein von 48 hiesigen Handlungsfirmen an die Handelskammer gestellter Antrag, die endliche Durchführung der Fernsprechverbindung mit Berlin betreffend, zur Einsichtnahme aufliegen. Alle Handel- und Gewerbetreibenden, welche an dem endlichen Zustandekommen dieser Verbindung ein Interesse haben, sind eingeladen, von dem Antrage Kenntniß zu nehmen und sich in die gleichfalls aufliegende Liste einzutragen.

d. **Zu dem Gesetzentwurf, betreffend die öffentliche Volksschule,** bemerkt der „Orendownik" von seinem polnisch-katholischen Standpunkte: „Es werde nach diesem Gesetzentwurfe besser werden, als bisher, aber nicht viel besser. Früher, vor d. J. 1882, hätten die Geistlichen gesetzlich die Aufsicht nicht nur über den

Religionsunterricht, sondern über alle Unterrichts-Gegenstände gehabt; sie seien also gesetzlich die Inspektoren über die Schulen in ihren Parochieen gewesen. Jetzt behalte die Regierung das Recht der Schulaufsicht weiter für sich, und gestehe den Geistlichen nur die Aufsicht über den Religionsunterricht zu, und dies auch nur bedingungsweise; denn wenn der Geistliche in schwierigen Verhältnissen energischer auftrete, dann werde ihm die Aufsicht über den Religionsunterricht genommen. Die Einführung konfessioneller Schulen, die Einführung des katholischen Religionsunterrichts würden nach dem Gesetzentwurfe immer noch von dem guten Willen der Regierung und von den vorhandenen Mitteln abhängen."

—u. **Ein Einbruchsdiebstahl.** Einem an der Halbdorfstraße wohnhafen Bäckermeister sind in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. aus einem verschlossen gewesenen Stalle mittels Aufbrechens des Schlosses vier Gänse und vier Enten im Werthe von zusammen 25 Mark gestohlen worden.

—u. **Verhaftungen.** Am vergangenen Sonnabend sind drei Arbeitsburschen von hier in Haft genommen worden, weil dieselben bei einem an der Breitenstraße wohnhaften Schuhmacher einen Diebstahl verübt haben, über welchen wir bereits in Nr. 803 unserer Zeitung berichteten. — Gestern Nachmittag ist ein an der Kleinen Gerberstraße wohnhafter Anstreicher dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil derselbe in der Nacht vom vergangenen Donnerstag zum Freitag seinem an der Berlinerstraße wohnhaften Schwager einen Goldschmuck im Werthe von 200 Mark aus dessen Wohnung gestohlen hat. — Endlich wurde gestern Nacht ein Maler dem Polizei-Gefängniß zugeführt, weil derselbe in der Bergstraße ruhestörenden Lärm verübt hat.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet am Sonnabend: zwei Bettler. — Nach dem Polizei-Gewahrsam geschafft: ein obdachloser Knabe. Nach dem Stadtlazareth geschafft: ein krankes Dienstmädchen. — Verhaftet am Sonntag: ein Gärtner wegen Bettelns. — Verloren: ein Korallen-Armband auf dem Wege von der Breitenstraße nach dem Wilhelmsplatz. — Gefunden: drei Mark auf dem Alten Markte.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 17. November.

Der Ztr. Roggen 8,75 bis 8,85 M., Weizen 9—9,75 M., Gerste 7—7,50 M., Hafer 7—7,25 M., blaue Lupine 4 bis 4,50 M., gelbe Lupine bis 5 M., Erbsen bis 7,75 M., Gemenge 6,50 bis 7 M. Das Schock Stroh 20—21 M., einzelne Bunde 40 Pf. Auf dem Neuen Markt standen einige Wagen mit Aepfeln; die kleine Tonne 1,75—2,25 M. Die Kartoffelzufuhr auf dem Alten Markt reichlich; der Ztr. 1,70—1,80 M., Weißkraut genügend; die Mandel 40—55 Pf. 1 Gans 3,75 bis 7,50 M. 1 Puthenne 3,75 bis 4 M. 1 Puthahn 6—7,75 M. 1 Paar Hühner 1,40—3,50 M. Eier, die Mandel 85—90 Pf. Das Pfd. Butter 1—1,10 M. 1 Kopf Weißkraut 5—6 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—12 Pf., Grünkohl 1 Bund 5 Pf. 2 Wrucken 6—8 Pf., Möhren- und Küchenwurzelzeug im Ueberfluß, pro Bund 5 Pf. Rothe Rüben 4—5 Stück 10 Pf. 1 Kürbis 12—30 Pf. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 40 Stück; bei dem geringen Angebot Preise etwas höher. Der Ztr. lebend 40—44 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 26 Stück, das Pfd. bis 35 Pf. Fettschafe nur einige Stück, das Pfund 20—25 Pf. Rinder nur 3 Stück (Schlachtvieh). Das gesammte Angebot wurde bald nach Beginn des Marktes geräumt. Der Fleischmarkt, mit reichlichem Angebot versehen, war schwach besucht. Die Preise billiger. Für Schmalz und Wurst dagegen werden noch immer die alten Preise gezahlt. Der Fischmarkt war ungenügend beschickt. Das Pfund lebende Hechte 60 bis 70 Pf., todte 40—50 Pf., Bleie 30—40 Pf. Barsche 40—50 Pf. Schleie 50—60 Pf. Zander 40 bis 50 Pf. Grüne Heringe die Mandel 35 Pf. Der Markt auf dem Sapiehaplatz war heute wenig besucht. 1 Hase 2—3,50 M. 1 Paar Rebhühner bis 2,40 M. 1 Paar Krammetsvögel 35 Pf. Ein Paar wilde Enten 3,75—4 M. 1 leichte Gans 3,50 Mark, 1 schwere Gans 4,75—7,75 M. 1 Paar Enten bis 3,75 M. 1 Puthahn 6—9 M. 1 Puthenne 3,75—5 M. Ein Paar Hühner 1,30—3,50 M. 1 Paar Perlhühner 2,75—3,25 M. 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfund Butter 1—1,10 M. 1 großer Kopf blaues Kraut 10—12 Pf. 1 Kopf weißes Kraut 6—8 Pf. 1 Pfund Aepfel 15—20 Pf. Küchenwurzelzeug, Möhren, Rüben ꝛc. sehr reichlich und zu billigen Preisen.

Marktberichte.

O. Z. **Stettin,** 15. Nov. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft blieb auch in dieser Woche ruhig und kam es nur in Schmalz und Heringen zu größeren Umsätzen.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 1500 Ztr., vom Transitolager gingen 800 Ztr. ab. Die feste Tendenz an den Terminmärkten blieb auch während der verflossenen Woche vorherrschend. In Brasilien hat sich wieder eine schnell steigende Konjunktur Bahn gebrochen. Die Preise sind in Rio 700 Reis und in Santos 800 Reis nach der letzten Depesche gestiegen und verfehlte dies nicht, eine animirte Stimmung an allen Märkten hervorzurufen. Auch an unserem Platze bleibt gute Meinung für den Artikel bestehen und fanden weitere größere Abschlüsse seewärts statt. Unser Markt schließt sehr fest und steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 111—121 Pfg., Menado und braun Preanger 119 bis 131 Pfg., Java ff. gelb bis fein gelb 117—122 Pfg., Java blank bis blaß gelb 107—110 Pf., do. grün bis ff. grün 107—109 Pfg., Guatemala blau bis ff. blau 108 bis 112 Pfg., do. grün bis ff grün 106—108 Pfg., Campinos superior 97 bis 103 Pfg., do. gut reell 93—96 Pfg., do. ordinär 78 bis 87 Pfg., Rio superior 96—98 Pfg., do. gut reell 90—93 Pfg., do. ordinär 77 bis 87 Pfg. Alles transito.

Hering. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 1973½ Tonnen und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 333 452½ To., gegen 306 455 To. in 1889, 262 407 To. in 1888, 265 313 To. in 1887, 341 603 To. in 1886, 364 961 To. in 1885, 364 301 To. in 1884, 292 230 To. in 1883, 205 300 To. in 1882, 224 029 To. in 1881 und 292 530 To. in 1880 bis zur gleichen Zeit. Die Stimmung für Schottische Heringe ist andauernd fest; Umsätze sind der Jahreszeit entsprechend gut und Preise voll behauptet. Crownlargefulls bedingen 31—32½ M., Crownfulls 29 bis 30½ M., ungestempelte Vollheringe 28—30 M., Crownmatfulls und Medium Fulls 25 bis 26½ M., Crownihlen 21½—22 M., Mixed 22 M., ungestempelte Matties 21—23 M., Tornbellies 17—19 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 8567 Tonnen ein; der Gesammtimport stellt sich jetzt auf 65 217 To. gegen 103 080 To. im Vorjahre. Das Geschäft war auch diese Woche sehr rege bei unveränderten Preisen: KKK 30—32 M., KK 30—32 M., K 24—26 M., MK 18—20 M. unversteuert; Kleinigkeiten feinster Waare höher. — Von Schweden sind weitere 252 To. eingetroffen. Die Frage ist gut; Fulls bedingen 25—27 M., Matties und Medium Fulls 21—23 M., Ihlen 17—18 M. unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 5. bis 11. November 4045 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 11. November 187 397 To., gegen 175 565 To. in 1889, 153 612 To. in 1888, 167 437 To. in 1887 und 185 799 To. in 1886 bis zur gleichen Zeit.

Stettin, 15. Nov. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6 Gr. R. Barometer 28,5. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 185—190 Mk., geringer 176 bis 181 M., Sommer- 195 M., per November 190—189 bis 189,5 M. bez., per November-Dezember 188 M. bez., per April-Mai 189,5—189 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko ab Bahn 175—178 Mk., vom Wasser 177—19 M., per November 182 Mk. bez., per November-Dezember 177,5 M. bez., 176 M. Br. u. Gd., per April-Mai 166 Mk. bez. — Gerste geschäftslos. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130 bis 135 Mk. — Rüböl matt, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 60 Mark Br., per November 59 M. Br., per April-Mai 57,5 M. Br. — Spiritus loko unverändert, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 40 Mk. bez., 50er 59,4 M. bez., per November 70er 38,6 Mk. nom., per November-Dezember 70er 38,4 M. nom., per April-Mai 70er 39 Mk. nom. — Angemeldet: 1000 Zentner Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 189,5 M., Roggen 182 M., Spiritus 70er 38,6 M.

Kartoffelmehl, prima 22,5—23 Mk., secunda 17,5—19 Mk., tertia 13—14,5 M. per 100 Kilo Brutto incl. Sack.

Landmarkt: Weizen 184—188 M., Roggen 175—178 M., Gerste 154—162 M., Hafer 138—140 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 17. Nov. Bei der gestrigen Ersatzwahl eines Deputirten an Stelle von Joffrin erhielt der Arbeiterkandidat Lavy 2343, der Demokrat Lissagaray 2045 Stimmen; es ist somit eine Stichwahl erforderlich.

London, 17. Nov. Der „Times" wird von autoritativer Seite mitgetheilt, daß die Schwierigkeiten einer ersten Londoner Bankfirma vollständig überwunden sind. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 24 Millionen, darunter 15 Millionen Wechsel. Der Ueberschuß beträgt 3 800 000. „Standard" warnt vor unnützer Besorgniß; schlimmsten Falls könnte die Suspension der Zahlungen Argentiniens und Uruguays erfolgen, worauf das Publikum indeß längst vorbereitet ist.

Hamburg, 16. Nov. Der Schnelldampfer „Normannia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 5 Uhr in Newyork eingetroffen.

Hamburg, 15. Novbr. Der Postdampfer „Moravia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 8 Uhr Lizard passirt.

Hamburg, 15. Nov. Der Postdampfer „Wieland" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Nachmittag 3 Uhr in Dover eingetroffen.

Triest, 16. Nov. Der Lloyddampfer „Helios" ist heute Nachmittag von Konstantinopel hier eingetroffen.

Danzig, 17. Nov. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann heute der Prozeß gegen den früheren Landes-Direktor Wehr und den früheren Gutsbesitzer Holz, welche wegen Unterschlagung, Untreue und Verleitung dazu und wegen passiver Bestechung, Wehr außerdem wegen zahlreicher Betrugsfälle, theils gegen die Provinzialkasse, theils gegen eine Reihe von Privatpersonen, namentlich gegen Gläubiger, angeklagt sind. Beide geben den hauptsächlichen Thatbestand zu, bestreiten aber den verbrecherischen Charakter ihrer Handlungen.

Zara, 17. Nov. Bei Almissa ging in Folge heftigen Windes ein Schiff unter, welches Arbeiter zur Olivenernte nach der Insel Brazza bringen sollte. 37 Personen und 100 Thiere sind umgekommen; 19 Personen und 34 Thiere wurden gerettet.

Börse zu Posen.

Posen, 17. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 58,20 (70er) 38,70. (Loko ohne Faß) (50er) 58,20, (70er) 38,70, Novbr. (50er) —,—, (70er) —,—

Posen, 17. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 58,20, (70er) 38,70, Novbr (50er) 57,90, (70er) 38,40, Dezember (50er) 57,60, (70er) 38,10.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. November 1890.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		18	30	17	80	17	30	17	65
	niedrigster		18	—	17	50	17	—		
Gerste	höchster		—	—	14	90	14	40	14	53
	niedrigster		—	—	14	60	14	20		
Hafer	höchster		14	50	13	90	13	50	13	83
	niedrigster		14	20	13	70	13	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	75	3	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	50	3	40	3	95
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	30	1	35
Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Hammelfl.		1	40	1	20	1	30
Speck		1	80	1	70	1	75
Butter		2	60	2	—	2	30
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	30	3	20	3	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	19 M. 80 Pf.	19 M. 40 Pf.	18 M. 50 Pf.
Roggen	17 „ 40 „	17 „ — „	16 „ 70 „
Gerste	16 „ 40 „	15 „ — „	14 „ — „
Hafer	13 „ 60 „	13 „ 10 „	— „ — „
Kartoffeln	4 „ — „	3 „ 60 „	— „ — „
Lupinen blaue	8 „ 90 „	8 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 15			Not. v. 15
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. November	194 50	193 75	70er loko o. Faß	40 50	40 30
do. April-Mai	192 50	191 50	70er November	39 60	39 50
Roggen steigend			70er Novbr.-Dezb	39 60	39 40
do. November	187 50	185 50	70er April-Mai	40 40	40 10
do. April-Mai	169 75	168 —	70er Mai-Juni	40 60	40 30
Rüböl steigend			50er loko o. Faß	— —	— —
do. November	58 80	58 60	**Hafer**		
do. April-Mai	57 20	57 20	do. November	144 25	143 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 17 Novbr. **Schluß-Course.**

			Not. v. 15
Weizen pr. November	. . .	194 50	194 —
do. April-Mai	. . . .	192 25	191 50
Roggen pr. November	. . . .	187 50	186 —
do. April-Mai	. . . .	169 75	168 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 15
do. 70er loko	. . . .	40 50	40 30
do. 70er November	. . .	39 80	39 50
do. 70er Novbr.-Dezbr.	.	39 70	39 50
do. 70er April-Mai	. .	40 50	40 20
do. 70er Mai-Juni	. .	40 70	40 40
do 50er loko	. . . .	59 90	59 70

		Not. v. 15			Not. v. 15
Konsolidirte 4% Anl.	104 20	104 90	Poln. 5% Pfandbr.	72 —	72 80
„ 3½ „	97 25	97 80	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	68 90
Pos. 4% Pfandbrf.	100 80	100 70	Ungar. 4% Goldrente	88 75	89 75
Pos. 3½% Pfandbr.	96 40	96 60	Ungar. 5% Papierr.	86 90	87 10
Pos. Rentenbriefe	102 20	102 —	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	163 40	166 60
Posen. Prov. Oblig	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. (ultimo)	104 90	106 75
Oestr. Banknoten	176 45	176 80	Lombarden (ultimo)	59 60	61 75
Oestr. Silberrente	77 30	77 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	243 90	247 —	ruhig		
Russ 4½% BdkrPfdbr	102 —	102 25			

		Not. v. 15			Not. v. 15
Ostpr. Südb. E. S. A	87 90	88 75	Inowrazl. Steinsalz	40 90	41 10
Mainz Ludwighfdto	114 75	116 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	57 50	58 60	Dux-Bodenb. Eisb A	234 25	237 —
Italienische Rente	91 75	92 50	Elbethalbahn „ „	100 —	100 50
Russ 4% kons Anl 1880	96 —	97 40	Galizier „ „	88 40	89 25
dto. zw. Orient. Anl.	77 —	78 75	Schweizer Ctr. „ „	162 50	164 25
dto. Präm.-Anl 1866	164 —	164 50	Berl. Handelsgesell.	152 50	156 25
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 30	Deutsche B. Akt.	150 25	157 50
Türk. 1% kons. Anl.	18 —	18 25	Diskont. Kommand.	209 25	214 50
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	134 25	135 —
Gruson Werke	153 —	154 75	Bochumer Gußstahl	153 —	154 10
Schwarzkopf	250 25	254 75	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	84 10	84 75	Russ. B. f. ausw. H.	77 80	79 90

Nachbörse: Staatsbahn 105 10, **Kredit** 163 60, Diskonto-Kommandit 218 90.

Stettin, 17. November (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 15			Not. v. 15
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. November	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	59 80	59 40
do. Nov.-Dezbr.	188 —	188 —	„ „ 70 „ „	40 40	40 —
do. April-Mai	189 —	189 —	„ November „	39 —	38 60
Roggen fest			„ Nov.-Dezbr. „	38 70	38 40
do. November	— —	— —	„ April-Mai „	39 30	39 —
do. Nov.-Dezbr.	178 50	176 —			
do April-Mai	167 50	166 —	**Petroleum*)**		
Rüböl matt			do. per loko	11 60	11 60
do. November	58 —	59 —			
do. April-Mai	57 —	57 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 16. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	761	SSO	5	bedeckt	9
Aberdeen	766	SSW	2	wolkig	6
Christiansund	761	W	8	Regen	7
Kopenhagen	763	WNW	4	halb bedeckt	6
Stockholm	754	NNW	2	bedeckt	4
Haparanda	760	still		bedeckt	— 1
Petersburg	761	OSO	1	Nebel	0
Moskau	—				
Cork Queenst.	764	SSW	3	wolkig	10
Cherbourg	767	S	3	wolkig	13
Helder	770	S	1	halb bedeckt	3
Sylt	767	NW	2	wolkenlos	7
Hamburg	769	W	2	wolkenlos	4
Swinemünde	765	W	5	wolkenlos	5
Neufahrw.	760	NW	3	bedeckt	7
Memel	756	WNW	4	bedeckt [1]	8
Paris	770	N	1	bedeckt	11
Münster	770	NNW	1	Nebel	0
Karlsruhe	770	still		Regen	11
Wiesbaden	770	NNO	1	bedeckt	10
München	771	SW	3	halb bedeckt	7
Chemnitz	771	N	1	wolkig	4
Berlin	768	WNW	4	heiter	7
Wien	767	W	2	bedeckt	10
Breslau	767	WNW	4	bedeckt	7
Ile d'Aix	770	O	1	heiter	3
Nizza	768	O	4	heiter	10
Triest	—				

[1]) Nachts starker Regen.

Uebersicht der Witterung.

Von dem nordwärts über dem norwegischen Meere abziehenden Minimum hat sich ein über die nördliche Ostsee ostwärts fortschreitender Ausläufer losgetrennt, der gefolgt vom hohen Luftdrucke Auffrischen der nordwestlichen Winde über der östlichen Ostsee veranlassen dürfte. Das durch starkes Fallen des Barometers und Zurückdrehen der Winde nach Süd über Großbritannien sich andeutende Herannahen einer neuen Depression vom Westen her führt die Ausbildung eines Maximums in Höhe über 770 mm zwischen den deutschen Depressionsgebieten über West-Centraleuropa herbei. Ueber Deutschland herrscht daher ruhiges, theils heiteres, theils nebliges Wetter vor; meist ist das Wetter außergewöhnlich mild, nur in Nordwestdeutschland ist es stellenweise erheblich kälter geworden, vielfach fiel Regen.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Novber. Morgens 1,76 Meter
„ „ 17. „ Morgens 1,82 „
„ „ 17. „ Mittags 1,84 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.